

Lektüre für leseschwache Fünfer?

Beitrag von „Ute“ vom 12. Juli 2005 12:35

Mein Sohn (7, vor einem Jahr bei der ADHS-Diagnose IQ 115 mit dem Vermerk "könnte besser sein, wenn er sich mehr konzentriert hätte"), war zu Beginn der ersten Klasse sehr engagiert. Ungefähr zu den Herbstferien, sagte er, das mit den Buchstaben würde er nie verstehen, wurde zusehends unglücklicher und verweigerte alles was irgendwie damit zu tun hatte.

Im Februar hörte ich zufällig von Winkelfehlsichtigkeit und kaum hatte er eine Prismenbrille, stieg die Lesefähigkeit exponentiell an. Plötzlich erzählte er mir, vorher hätten die Buchstaben immer gewackelt.

Dazu muss man sagen, dass wir zuvor regelmäßig an allen Us teilgenommen hatten und darüber hinaus jährlich beim Augenarzt waren. Leider wird Winkelfehlsichtigkeit nicht von Augenärzten akzeptiert und nur von Optikern festgestellt.

Auch in anderen Fällen hörte ich, dass Kinder mit Legasthenie deutliche Fortschritte im Lesen machten, nachdem sie eine Prismenbrille erhalten hatten.

Inzwischen möchte mein Sohn die Brille nicht mehr tragen, da er meint, er könnte ohne sie besser sehen. Bei testweisem Lesen mit und ohne Brille bestätigt sich das auch. Dies schiebe ich zum größten Teil der INPP-Therapie zu, die wir ebenfalls im Februar begannen. Die Brille wird jetzt überprüft und evtl angepasst.

Jetzt liest mein Sohn übrigens alles inkl. der Tageszeitung freiwillig! Daran war vor 4 Monaten nicht zu denken.